

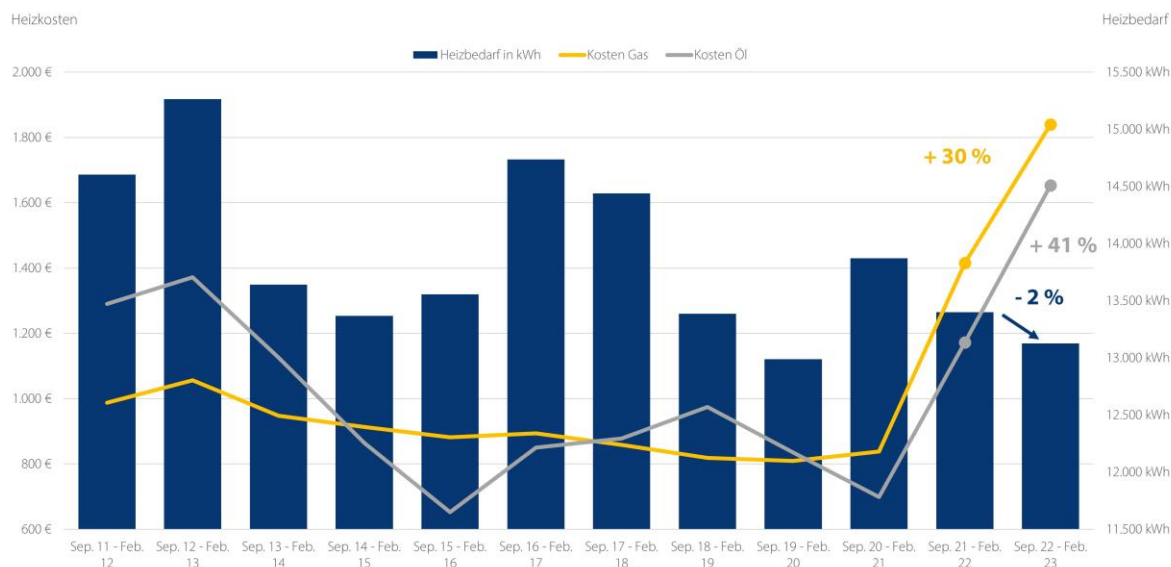
## Heizkosten so hoch wie noch nie – Gas trotz Preisbremse teurer als Heizöl

- **Frühlingshafte Temperaturen: Heizbedarf um zwei Prozent gesunken**
- **Gaskosten in aktueller Heizperiode bei Ø 1.840 Euro – 30 Prozent mehr als im Vorjahr**
- **Kosten für Heizöl um 41 Prozent gestiegen – Heizölpreis steigt wieder leicht**

München, 3. März 2023

CHECK24 hat den **Heizbedarf** in der Heizperiode sowie die **Heizkosten** mit den **Vorjahren** verglichen. Als Grundlage dienen die heute vom Deutschen Wetterdienst (DWD) veröffentlichten **Gradtagszahlen für Februar 2023**.

### Entwicklung Heizkosten und Heizbedarf (Heizperiode September – Februar)



Quelle: CHECK24 Vergleichsportal Energie GmbH (<https://www.check24.de/gas/>); esyoil GmbH, Deutscher Wetterdienst (DWD); Angaben ohne Gewähr; eigene Berechnung des Heizbedarfs auf Basis der Gradtage des DWD und eines Musterhaushalts in einem Reihenhaushalt zum Referenzjahr 2011; Wegfall des Dezemberabschlags 2022 wurde berücksichtigt; inkl. Gaspreisbremse

### Heizbedarf:

- Der **Heizbedarf** ist im Vergleich zum Vorjahr **gesunken**. Die teils frühlingshaften Temperaturen in dieser Heizperiode sorgten dafür, dass Verbraucher\*innen in Deutschland für September 2022 bis Februar 2023 etwa **zwei Prozent weniger Energie fürs Heizen** aufwenden mussten als im Vorjahreszeitraum.

### Gaskosten:

- Von September 2022 bis Februar 2023 zahlte ein **Musterhaushalt**, der sein Reihenhaushalt mit Gas heizte **inklusive Gaspreisbremse** im Schnitt **1.840 Euro – 30 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum**.

- Die **Übernahme des Dezemberabschlags** in der aktuellen Heizperiode wurde bei der Berechnung der Gaskosten berücksichtigt. Ein Musterhaushalt wurde im Dezember 2022 um 274 Euro entlastet (berechnet auf Grundlage der durchschnittlichen Gaskosten für das Jahr 2022).

- Dennoch zahlte ein Musterhaushalt inklusive Gaspreisbremse **so viel wie noch nie** für die Heizkosten in diesem Zeitraum. Die Gaskosten für den Zeitraum von September 2022 bis Februar 2023 lagen **trotz Gaspreisbremse und Übernahme des Dezemberabschlags über den Heizölkosten**.

- **Ohne Gaspreisbremse** müsste ein Musterhaushalt in der aktuellen Heizperiode **1.988 Euro** an Gaskosten zahlen. Verbraucher\*innen zahlen knapp **sieben Prozent bzw. 148 Euro weniger** mit Preisbremse.

- „Gas war für Verbraucher\*innen in den vergangenen Monaten extrem teuer“, sagt Steffen Suttner, Geschäftsführer Energie bei CHECK24. „Nun sind allerdings die Großhandelspreise deutlich gesunken und die alternativen Anbieter reagieren darauf mit günstigen Angeboten für Neukund\*innen. Deswegen sollten Verbraucher\*innen jetzt aktiv werden und ihren Anbieter wechseln. Im Vergleich zur Grundversorgung lassen sich so zusätzlich zur Gaspreisbremse im Schnitt 364 Euro sparen.“

## Heizölkosten:

- Auch Haushalte mit Ölheizung mussten von September 2022 bis Februar 2023 **Rekordpreise bezahlen – die Kosten stiegen um 41 Prozent** auf 1.653 Euro verglichen mit dem Vorjahreszeitraum.

- Der **durchschnittliche Heizölpreis** für Deutschland war im Februar vergleichsweise niedrig und lag zeitweise bei 100 Euro für 100 Liter Öl (Abnahmemenge: 3.000 Liter). In den vergangenen Tagen ist der Preis jedoch leicht gestiegen und liegt heute bei **104 Euro** pro 100 Liter. Durch die Beendigung des Corona-Lockdowns in China gibt es eine erhöhte Nachfrage nach Rohöl auf dem Weltmarkt. Das lässt die Ölpreise wieder steigen.

Heizbedarf: benötigte Menge an Heizenergie (Gas bzw. Heizöl) auf Basis der Gradtagszahlen (Differenz Rauminnentemperatur von 20 °C und dem jeweiligen Tagesmittelwert, wenn dieser unter der Heizgrenztemperatur liegt) des Deutschen Wetterdienstes (DWD); Musterfamilie mit Jahresverbrauch von 20.000 kWh Gas bzw. 2.000 Litern Heizöl im Referenzjahr 2011

Heizkosten: ermittelt aus dem Heizbedarf und den Preisen für die entsprechende Menge Gas bzw. Heizöl der jeweiligen Periode.  
Quellen der Preisdaten: CHECK24-Gaspreisindex und esyoil GmbH

## Pressekontakt CHECK24

Maria Trottner, Public Relations, Tel. +49 89 2000 47 1174, maria.trottner@check24.de

Daniel Friedheim, Director Public Relations, Tel. +49 89 2000 47 1170, daniel.friedheim@check24.de

## Über CHECK24

CHECK24 ist Deutschlands größtes Vergleichsportal. Der kostenlose Online-Vergleich zahlreicher Anbieter schafft konsequente Transparenz und Kund\*innen sparen durch einen Wechsel oft einige Hundert Euro. Sie wählen aus über 300 Kfz-Versicherungstarifen, über 1.000 Strom- und über 850 Gasanbietern, mehr als 300 Banken und Kreditvermittlern, über 350 Telekommunikationsanbietern für DSL und Mobilfunk, über 10.000 angeschlossenen Shops für Elektronik, Haushalt und Autoreifen, mehr als 300 Autovermietern, über 1.000.000 Unterkünften, mehr als 700 Fluggesellschaften, über 75 Pauschalreiseveranstaltern und Dienstleistern aus ca. 70 Kategorien das für sie passende Angebot. Die Nutzung der CHECK24-Vergleichsrechner sowie die persönliche Kundenberatung an sieben Tagen die Woche ist für Verbraucher\*innen kostenlos. Von den Anbietern erhält CHECK24 eine Vergütung. Zur CHECK24 Gruppe gehört auch die C24 Bank. CHECK24 hat seinen Hauptsitz in München und ist an 18 weiteren Standorten in Deutschland vertreten.

## CHECK24 unterstützt EU-Qualitätskriterien für Vergleichsportale

Verbraucherschutz steht für CHECK24 an oberster Stelle. Daher beteiligt sich CHECK24 aktiv an der Durchsetzung einheitlicher europäischer Qualitätskriterien für Vergleichsportale. Der Prinzipienkatalog der EU-Kommission „Key Principles for Comparison Tools“ enthält neun Empfehlungen zu Objektivität und Transparenz, die CHECK24 in allen Punkten erfüllt – unter anderem zu Rankings, Marktabdeckung, Datenaktualität, Kundenbewertungen, Nutzerfreundlichkeit und Kundenservice.